



# Unser Weg – gemeinsam mit der Region

## Trassenauswahlverfahren Brenner-Nordzulauf

Deutsche Bahn AG | DB Netz AG – Großprojekte Süd | Rosenheim | 06. März 2017

# Agenda

# Input Perspektiven und Rahmenbedingungen - Zahlen, Daten, Fakten

# Ihre Anliegen - unsere Antworten

# Diskussion

# Ihre Anliegen – unsere Antworten

## Forderung 1

1. Wir fordern, dass als Grundlage für das Projekt der **Bedarf für den Brenner-Nordzulauf klar und transparent ermittelt** wird, insbesondere für das laut Bundesverkehrswegeplan und Deutscher Bahn erforderliche 3. und 4. Gleis. Die Deutsche Bahn muss die erwarteten Zugzahlen für die Zulaufstrecke für alle Beteiligten nachvollziehbar darstellen. Hier sind neben den österreichischen auch die italienischen Zulaufplanungen in den Blick zu nehmen. Insbesondere ist hier auch nachzuweisen, dass die Kapazitäten des Güterverkehrs nicht zu Lasten des Schienennahverkehrs gehen, sondern dieser vielmehr ausgeweitet wird.

- **Der Bedarf wird transparent entwickelt.**
- **Aktuell werden die Prognosezahlen für das Zielnetz des Bundesverkehrswegeplans 2030 abgestimmt.**
- **Das BMVI wird eine Szenarienstudie für die Verkehrsentwicklung bis 2050 in Auftrag geben.**
- **Der Scan-Med-Korridor ist einer von neun zentralen Magistralen im europäischen Verkehrsnetz. Dessen Schlüsselprojekt, der Brennerbasistunnel, ist bereits im Bau.**

# Ihre Anliegen – unsere Antworten

## Forderung 2

2. Wir fordern nach dieser ergebnisoffenen Information und Bedarfsermittlung eine Fortführung des Planungsdialogs unter **Einbeziehung aller Gemeinden**. Die Deutsche Bahn hat die Region Rosenheim in zwei Planungsräume eingeteilt und in diesen bedauerlicherweise eine unterschiedliche Vorgehensweise zur Informations- und Bürgerbeteiligung gewählt. Das hat verständlicherweise zu großem Unmut in den betroffenen Gemeinden geführt. Die Deutsche Bahn muss daher zukünftig für den gesamten Raum Rosenheim die gleichen Planungsschritte und die gleich intensive Gremienarbeit durchführen.

- **Der Planungsdialog wird ausgeweitet.**
- **Das im Gemeinsamen Planungsraum erfolgreich praktizierte Verfahren wird identisch auf den Erweiterten Planungsraum angewandt.**
- **Es wird zusätzliche, lokale Gremienrunden („Foren“) geben.**
- **Die Information wird auf eine noch breitere Basis gestellt. Die Deutsche Bahn wird ein Informationsbüro in Rosenheim eröffnen.**
- **In Absprache mit den Gemeinden wird es Informationsveranstaltungen vor Ort geben. Ergebnisse und Rückmeldungen dieses Bürgerdialogs werden in die Foren mit eingebracht.**

# Ihre Anliegen – unsere Antworten

## Forderung 3

3. Den erforderlichen Neustart des Planungsdialogs sollte ein **Mediator** begleiten. Das schafft Vertrauen in der Bevölkerung und ermöglicht der Region eine faire Beteiligung auf Augenhöhe mit der Deutschen Bahn.

- **Der Planungsdialog wird durch einen zusätzlichen, externen Moderator verstärkt.**
- **Dieser muss über Referenzen in der Moderation von Planungs- und Beteiligungsprozessen bei Großprojekten in Deutschland verfügen.**
- **Die Auswahl erfolgt mittels eines für bundesmittelgeförderte Projekte üblichen Ausschreibungs-/Vergabeverfahrens.**

# Ihre Anliegen – unsere Antworten

## Forderung 4

4. Die Verknüpfung des **künftigen Ostkorridors** („TEN-Achse“) **Hamburg – Leipzig – Regensburg – Adria-Häfen** mit dem Brenner-Nordzulauf in der Region Rosenheim lehnen wir entschieden ab. Es gibt keinerlei planerische Grundlagen oder politische Festlegungen, diesen Ostkorridor mit dem Brenner-Nordzulauf zu verbinden und damit den Landkreis Rosenheim mit zusätzlichem Güterverkehr zu belasten.

- **Die Ausbaustrecke (ABS) Regensburg – Mühldorf – Rosenheim ist im potentiellen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 enthalten und wird noch einer Bewertung zugeführt.**

# Ihre Anliegen – unsere Antworten

## Forderung 5

5. Die bisher vorgelegten Korridore räumen der Beschleunigung des **innerösterreichischen Verkehrs** auf der Achse Innsbruck – Salzburg bzw. Zürich – Wien eine zu große Bedeutung ein. Oberste Priorität bei den Planungen des Brenner-Nordzulaufs müssen die Interessen der Region Rosenheim haben. Mit den Verkehren auf der A93, der A8, der B15 und auf Bahnstrecken in fünf Richtungen ist die Region ohnehin bereits stark belastet.

- **In der Neuausrichtung des Verfahrens auf den erweiterten Planungsraum wird der Korridorbereich Ost (Samerberg) keine Betrachtung finden.**
- **Vom BMVI wird eine Kostenschätzung für den Korridorbereich Ost beauftragt, deren Ergebnis dem österreichischen BMVIT übermittelt wird.**

# Ihre Anliegen – unsere Antworten

## Forderung 6

6. Sollten die Planungen ergeben, dass die vorhandene Trasse ausreichend ist und nur die Zugfrequenz zu erhöhen ist, fordern wir **Lärmschutzmaßnahmen**, wie sie für Neubautrassen üblich sind. Werden Neubaustrecken in Erwägung gezogen, fordern wir grundsätzlich eine **Tunnelung oder Einhausung der Strecke**, weil für oberirdische Trassen kein Platz vorhanden ist („Tiroler Standard“).

- **Im Auftrag des Bundes und des Freistaates wurde über ergänzenden Lärmschutz für die Bestandsstrecke entschieden. Mehr als 10.000 Menschen an der Bahnstrecke profitieren von zusätzlichem, übergesetzlichem Lärmschutz.**
- **Dafür werden vsl. 12 Mio. Euro investiert - zusätzlich zu den 25 Mio. Euro, die in den vergangenen fünf Jahren bereits in die Lärmsanierung am Brennerzulauf geflossen sind.**
- **Bei der Planung einer Neubaustrecke wird das jeweils gültige, gesetzliche Regelwerk für den Immissionsschutz angewandt. Dieses ist aktuell in Deutschland strenger als in Österreich.**



# Unser Weg – gemeinsam mit der Region

## Trassenauswahlverfahren Brenner-Nordzulauf

Deutsche Bahn AG | DB Netz AG – Großprojekte Süd | Rosenheim | 06. März 2017